

Nebenfach Ethnologie – 1-Fach Bachelor of Science Geographie

Zulassungsvoraussetzung

Das Nebenfach Ethnologie kann ab dem 2. Fachsemester des 1-Fach Bachelor of Science Geographie studiert werden. Der Beginn ist folgend zu jedem Semester möglich. Es stehen 10 Plätze pro Semester zur Verfügung. Studierende des BSc Geographie bewerben sich ab dem 2. Fachsemester mit einem Motivationsschreiben (nicht mehr als 2 Seiten) für das Nebenfach Ethnologie bei den Studiengangsbeauftragten des Instituts für Geographie. Die Fristen der Bewerbung sind jeweils der 15.01. mit Beginn im SoSe und der 15.07. mit Beginn im WiSe.

LP-Übersicht Nebenfach Ethnologie						
Sem.	Modul	K		VN		LP
2.-6.	BM3 Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche	60	60	210	210	9
2.-6.	BM4 Ethnologische Regionalforschung	60		210		9
Gesamt		150		290		18

Basismodul 3: Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506A.BFBM3	270 h	9 LP	2.-6. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar oder praktische Übung: Ethnologische Theorien (WiSe/SoSe) b) Seminar oder praktische Übung: Einführung in ausgewählte kulturelle Teilbereiche der Ethnologie (WiSe/SoSe) c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in einer der Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße a) 30 oder 25 Studierende b) 30 oder 25 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen In Basismodul 3 „Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche“ werden Keinedie theoretischen Grundlagen und die wichtigen kulturellen Teilbereiche der Ethnologie weiterführend geschult. Vermittelt wird <ul style="list-style-type: none"> • ein Grundverständnis der Rolle von Theorien/Paradigmen in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Anhand der exemplarischen Auswahl von kulturellen Teilbereichen der Ethnologie werden die vermittelten Theorien in ihrem Anwendungsbezug erlernt, wobei die kulturvergleichende Perspektive geschult und ein interdisziplinäres Verständnis gefördert wird. Zu den in diesem Modul erworbenen überfachlichen Qualifikationen gehören <ul style="list-style-type: none"> • das Verständnis komplexer Zusammenhänge, • die mündliche, schriftliche und multimediale Darstellung solcher Zusammenhänge, 				

	<ul style="list-style-type: none"> • das Vermögen zur kritischen Reflexion theoretischer Inhalte, • die Fähigkeit zur logisch stringenten Argumentation, • die Strukturierung eigener Texte und die Befähigung zur Arbeit im Team. <p>Die Betonung der Zusammenhänge zwischen den unterschiedlichen Bereichen einer Kultur schult darüber hinaus das vernetzte Denken.</p> <p>Im Falle der praktischen Übung wird darüber hinaus der didaktische Schwerpunkt auf das Einüben des wissenschaftlichen Diskurses bzw. berufspraktischer Fertigkeiten gelegt, wobei die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden sowie die Interaktion innerhalb der Gruppe der Studierenden selbst durch spezielle praktische Lerneinheiten besonders gefördert wird.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul stellt die wichtigsten in der Ethnologie vertretenen Theorien sowohl in ihrer fachgeschichtlichen Bedeutung als auch in ihrem Potenzial für die heutige Forschung vor. Die Studierenden erhalten zudem einen grundlegenden Einblick in verschiedene kulturelle Teilbereiche (z.B. Religionsethnologie, Politikethnologie, Verwandtschaftsethnologie, Mensch-Umwelt-Beziehungen, interkulturelle Bildung), die wiederum die erlernten Theorien kontextualisieren.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar, praktische Übung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (z.B. Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung in einer der Lehrveranstaltungen (entweder Seminar a) oder in Seminar b)).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, ggf. Teilnahme an der praktischen Übung, sowie das Bestehen der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im BA Ethnologie</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Endnote des Nebenfachs</p> <p>Die Modulnote geht mit 50% in die Endnote des Nebenfachs ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (3).</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Keine</p>

Basismodul 4: Ethnologische Regionalforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506A.BFBM4	270 h	9 LP	2. -6. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.

1	Lehrveranstaltungen a) Seminar oder praktische Übung: Ethnologische Regionalforschung (1) b) Seminar oder praktische Übung: Ethnologische Regionalforschung (2) c)) Modulprüfung: kombinierte Prüfung in einer der Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße 30 oder 25 Studierende
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Konkrete Kenntnisse über bestimmte Gesellschaften und Regionen sind erfahrungsgemäß nicht selten ausschlaggebend für die spätere Berufsfindung. Insofern vermittelt das Basismodul 4 „Ethnologische Regionalforschung“ fachübergreifende, praktisch anwendbare Kompetenzen, die bei der Kombination mit einem regional definierten zweiten Bachelorfach besonders zum Tragen kommen können. Das Modul schult zudem <ul style="list-style-type: none"> • das Verständnis komplexer Zusammenhänge, • die mündliche, schriftliche und multimediale Darstellung solcher Zusammenhänge, • das Vermögen zur kritischen Reflexion abstrakter Inhalte, • die Fähigkeit zur Argumentationslogik, • die Strukturierung von Texten • und die Befähigung zur Arbeit im Team. Im Falle der praktischen Übung wird darüber hinaus der didaktische Schwerpunkt auf das Einüben des wissenschaftlichen Diskurses gelegt, wobei die Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden sowie die Interaktion innerhalb der Gruppe der Studierenden selbst durch spezielle praktische Lerneinheiten besonders gefördert wird.			
3	Inhalte des Moduls Die zentrale empirische Methode der Ethnologie, die an einem festen Ort über längere Zeit durchgeführte ethnographische Feldforschung, gibt einen regionalen Fokus und regionale Kompetenz vor. Daher ist dieses Modul nicht nach Gegenstandsbereichen gegliedert, sondern betrachtet exemplarisch ausgewählte Gesellschaften und Kulturregionen. Im Zentrum stehen dabei die systematischen Zusammenhänge zwischen den Gegenstandsbereichen innerhalb von Kulturen, ihre historische Einbettung und ihr Wandel. Gleichzeitig werden aber auch die Grenzen der regionalen Betrachtungsweise aufgezeigt, die sich durch die globalisierungsbedingt wachsende Mobilität von Menschen, Waren und Ideen ergibt. Daneben sollen die auf Regionen bezogenen Lehrveranstaltungen auch erste Anregungen zur regionalen Spezialisierung geben. In den einzelnen Lehrveranstaltungen werden vor allem die im Institut vertretenen regionalen Forschungsspezialisierungen berücksichtigt, die gegenwärtig in Asien und Afrika liegen.			
4	Lehr- und Lernformen Seminar, praktische Übung			
5	Modulvoraussetzungen Keine.			
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (z.B. Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			

	Erbringung von Studienleistungen, ggf. Teilnahme an der praktischen Übung, sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Ethnologie. Pflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des BSc Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Endnote des Nebenfachs Die Modulnote geht mit 50% in die Endnote des Nebenfachs ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur Social Anthropology and Gender (Professur für Ethnologie 2).
11	Sonstige Informationen Keine